

# Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 18

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 10. April, 1913

Nummer 27

## Allerlei aus Stadt und Land.

Schönes Wetter heute, können wir nicht machen ein Geschäft?  
John Hoffstetter ist nach Omaha gereist um sich eine neue Soda Fountain zu kaufen.

Frau H. Knudson, von Ida Grove war über Sonntag bei ihrer Tochter Frau Hans Jverson zu Besuch.

Frl. Katharine Hessmann von Randolph flüchtete Sonntag ihren Bruder Henry Hessmann und Familie hier einen Besuch ab.

Ein Schneesturm in dieser Jahreszeit trägt viel zur Gemütlichkeit der Farmer bei.

Henry Kahler ist an Lungenentzündung schwer erkrankt und liegt hilflos über Hospital's Poolhall.

George Wickoim, welcher früher das Hoffstetter Restaurant einrichtete, war hier Mittwoch von Creighton um Freunde zu besuchen.

Deputy Sheriff Frank McCall war Mittwoch ein Besucher Bloomfields in geschäftlicher Hinsicht.

Dell Croft hatte heute Dienstag eine Carlabung Schweine auf den Sioux City Markt und erhielt \$8.80 per Hundert Pfund für sie. Dell feierte dieses Ereignis in nicht zu verachtender Weise.

E. Stoll, Buchhalter in der Farmers and Merchants Bank, machte Freitag eine Besuchsreise nach Lincoln.

John W. Smith von Verdere war hier diese Woche um seinen Farminteressen Aufmerksamkeit zu schenken.

Der Schnee letzten Dienstag Morgen kam für die Farmer sehr erwünscht, da der Boden die Feuchtigkeit gebräute. Jedoch war es für diejenigen, welche das große Feuer des Water's Gebäude bekämpfen mußten, nicht sehr angenehm.

Fraher McNamara kam Freitag von einer Besuchsreise nach Wisner wohlbehalten zurück.

Jim Kospiff verlor am Freitag seinen großen Percheron Hengst. Derselbe war nur einige Stunden krank; sein Wert wurde auf \$1000 geschätzt.

Morris Jensen hatte am Freitag das Unglück beim Zupackmachen seines Pfluges ein Stück Eisen in sein linkes Auge zu bekommen. Es ist noch nicht mit Bestimmtheit zu sagen, ob er sein Auge verlieren wird.

Herr Pastor Olenburg lehrte Donnerstag Abend von einer Besuchsreise nach Seward und Omaha zurück.

Emil Johnson und Otto Bargmann machten am Freitag eine Geschäftsreise nach Creighton.

J. W. Smith versandte am Sonntag Nachmittag zwei Carloads Vieh nach dem Omaha Markt.

Frau Henry Muegling ist seit einer Woche ziemlich schwer erkrankt.

Hans Olsen kaufte J. J. Woods Wohnhaus für \$700. Dieses Wohnhaus steht ein halbes Block westlich vom Opera Haus.

Wm. Wallenstein reiste Dienstag Morgen nach Omaha und Kansas City um sich verschiedene Kostenberechnungen für das Material seines neuen Hauses, welches er diesen Sommer im westlichen Teile der Stadt zu bauen gedenkt, machen zu lassen.

Jim Kospiff reiste Mittwoch Morgen nach Lincoln mit der Absicht, einen anderen Hengst für seinen eingegangenen zu kaufen.

Schroeder Bros schicken am Dienstag Morgen eine Carload Vieh und eine Carload Schweine nach Sioux City.

Herr und Frau Klaus Steffen nahmen Sonnabend den Mittagszug nach Sioux City.

Frau Elisabeth Dowty, eine unserer ältesten Anwohnerinnen Bloomfield's starb am Montag Morgen nach längerer Krankheit im Alter von 82 Jahren und 6 Monaten. Sie wurde nahe Lufhard, geboren, und kam im Jahre 1850 nach Nebraska, wo sie sich zuerst nahe Creighton niederließ. Im Jahre 1862 kam sie nach Bloomfield, wo sie bis zu ihrem Tode lebte. Ihrer Ehe insgesam 11 Kinder, 10 Knaben und ein Mädchen waren jetzt noch 3 Söhne, Gilbert, Frank, William, Benjamin und Henry am Leben sind.

Herr und Frau Charles Tulleys reisten am Sonnabend Morgen nach Council Bluffs im Frau Tulleys Eltern einen Besuch abzugeben.

Frl. Cleonora Sternberg machte eine Besuchsreise nach Wausa.

Frau Pastor Rabe nahm Sonnabend den Mittagszug nach Wausa.

Jake Geisler holte Sonnabend seine Frau von Sioux City, wo sie eine Operation glücklich überstanden hat und jetzt vollkommen wohl fühlt.

Frau Lena Mikovsky, die hochgeachtete Vorsteherin des Bloomfield Hospital hat ihre Resignation eingereicht und wird am 1. May von hier fortgehen. Alle, welche mit ihr Bekanntschaft machten, sehen sie ungern scheiden.

H. F. Thomas, der freundliche Vormann in der Monitor Office ist nach Chicago zurückgekehrt um sich seiner Familie wieder anzuschließen und seine frühere Stellung in Chicago einzunehmen.

Herr und Frau J. D. Jensen reiste heute Morgen nach Sioux City Geschäfts zu erledigen.

John Mische von Crofton kam letzten Abend hier an, um heute Morgen nach Center zu gehen, wo er einer Gerichtsverhandlung beiwohnen muß.

Wm. Kuhlmann, 10 Meilen südwestlich von der Stadt war Dienstag mit einigen Ladungen Vieh in der Stadt und erhielt \$8.35 p. H. dafür. Wm. sprach auch in unserer Office vor und bezahlte die Germania für 3 Jahre. Schönen Dank.

H. A. Bussloht schickte Montag eine Carlabung Vieh nach Süd Omaha.

Hans Andersen hatte Dienstag eine Carload Schweine am Sioux City Markt.

Frl. Frieda Schmidt kam hier Mittwoch an, um Frau Dolphin in der der Reister Damen-Schneiderschule behilflich zu sein. Fräulein Schmidt ist bei einem der größten Kleidergeschäfte in Omaha angeestellt gewesen und als eine der besten Damenschneiderinnen dort gut bekannt.

Anna Claussen lehrte am Mittwoch von Omaha zurück wo sie das Damenschneidern gelernt hat.

Die Citizens Bank, welche durch das Feuer größeren Schaden erlitten hat als erst angenommen wurde, den der größte Teil der Umfassungsmauer wird abgebrochen werden müssen, hat ihr Geschäft nach dem Bridgegebäude gegenüber dem Opera Haus verlegt. Bücher und sonstige Sachen wurden nicht beschädigt.

Der Frauenverein der ev. luth. Dreifaltigkeitsgemeinde wird sich am Donnerstag, den 17. April, am Plage des Herrn Wm. Lamprecht versammeln. In der darauf folgenden Woche, am Donnerstag, den 24. April, wird er seine Versammlung in der Residenz des Herrn Louis Schroeder abhalten.

Ernst Koleska von Niobrara, welcher die Foreman Ranch gerentet hat, war am Freitag und Sonnabend in der Stadt und teilte uns mit, daß er keine große Nähe hätte, Vieh für eine ausgezeichnete Weide zu finden. Wer noch Vieh in seine Weide tun will, sollte es ihm sofort wissen lassen, ehe es zu spät ist. Ernst bestellte sich auch das Bloomfield Journal, welches seit dem es in der Germania Office veröffentlicht wird, sich großer Beliebtheit erfreut.

Jacob Kugulinski, Bloomfield's bester Zigarrenmacher, und welcher bei dem letzten Feuer hier gedachten Feuer alles verloren hatte, was als die Knox County Zigarrenfabrik bekannt war, hat die Räume über John Decker's Saloon gerentet und beschäftigt sich diese Woche mit der Herstellung der Knox County Zigarren zu beginnen. Herr Kugulinski zeigt somit, daß trotz harter Schicksalsschläge er sein Vertrauen in die Knox County Zigarren nicht verloren hat, und wenn der Herr Heller solches Großes Vertrauen, zu seinen Zigarren hat, sollte der Käufer doch sicherlich mit der Qualität derselben zufrieden sein. Wir wünschen Herrn Kugulinski guten Erfolg bei seinem neuen Anfange.

Chas. Stein und Mar Jacob versandten letzten Freitag zusammen eine Carload Schweine nach Sioux City.

Die Architekten Beutler und Arnold von Sioux City haben von der Trinitatisgemeinde den Auftrag erhalten den angenommenen Plan genau auszuführen und mit den nötigen Einzelbeschreibungen oder Spezifikationen in etwa einer Woche dem Baukomitee zu überbringen.

Wie es scheint, wird der Bau der elektrischen Bahn von Sioux City durch dieses County nach Center und von dort durch das nordöstliche Holt County nach O'Neil zur Wirklichkeit werden. Farmer in Holt und Knox Counties haben schon hohe Summen (einige bis zu \$1000) der Bahngesellschaft übergeben. Die elektrische Kraftanlage wird in der Nähe von Niobrara stationiert werden.

Am kommenden Sonntag den 13. April, nachmittags, wird in Crofton in der Congregationalisten Kirche wieder ev. luth. Gottesdienst gehalten werden. In diesem Gottesdienst wird der neuberufene Pastor, Herr Pastor W. Regl von von Faith, S. Dak. in sein Amt innerhalb dieser Gemeinde des Stadt Crofton von Pastor Olenburg eingeführt werden. Der Konfordia Gesangverein von Bloomfield wird anwesend sein dies Ereignis festlich gestalten helfen, vorausgesetzt Wetter und Wege günstig sind. Alle Glaubensbrüder und Freunde dieser Mission sind zur Teilnahme eingeladen. Eine Kollekte wird in diesem Gottesdienst erhoben werden für die in dem Cornado so schwer heimgeführten Glaubensbrüder in Nord Omaha.

Morgen den 11. April, wird es sich entscheiden, ob die Mehrheit unserer Bewohner die Saloons haben wollen oder nicht. Beide Seiten behaupten daß sie in der Wahl auszuweichen werden, und was das Resultat sein wird ist sehr schwer voraussagen. Trotzdem geben wir uns aber der Hoffnung hin, daß wir die Saloons behalten. Alles zusammen genommen, glauben wir, daß durch der Stadt mehr Nutzen als Schaden zufließen wird. Solange wir die Saloons behalten, dürfen wir der weiteren Entwicklung Bloomfields in Bezug auf Sauberhaltung und Aufbesserung der Straßen getrosten entgegen sehen, da die Lizenzkosten die nötigen Moneten hierfür liefern oder liefern sollten. Wenn die Saloons aus Bloomfield entfernt werden, dürfte es wohl schlimm für die Steuerzahler bestellt sein, denn diese haben ja gewöhnlich für einen großen Teil des Geldes, was sonst von den Saloon-Lizenzen kommt, aufzumachen, und leider ist es eine alte Tatsache, daß gerade die Leute, die kein Eigentum in der Stadt eignen, diejenigen sind, die die Stadt trocken machen.

**Wausa Correspondenz**

Herr und Frau C. G. Bugenhagen waren letzten Freitag in Bloomfield, wo sie den Tag besuchweise mit Otto Brante und Familie verbrachten.

Frau Oscar Banks lehrte letzten Freitag von Omaha zurück, wo sie mehrere Tage besuchweise war.

Herr John Schallenbergen brachte Sonntag zwei Carloads Vieh nach dem Omaha Markt.

Frau John Moeller war letzte Woche auf Besuch bei ihrem Sohne John und lehrte am Freitag wieder nach Hause zurück.

Nachdem der Wind hier für einige Tage hart geblasen hatte, hat derselbe sich jetzt in einen Schneesturm verwandelt. Dies macht es für die Farmer, die in die Felder möchten, sehr ungemütlich; giebt ihnen aber genug Feuchtigkeit für den Boden, wenn auch das Bekleben der Felder ein wenig verpatet sein dürfte.

Oscar Samuelson ist der erste Geschäftsmann, der ein elektrisches Namensschild vor seinen Laden hat. Es macht einen guten Eindruck und wir wollen hoffen, daß andere bald seinem Beispiel folgen werden.

Ralph Verbrige, welcher kürzlich von Bloomfield nach hier zurückkehrte, wurde diese Woche nach Sioux City geschickt, wo er sich einer Operation unterziehen muß.

## Marktbericht.

Jede Woche korrigiert von Saunders-Bestrand Company

Bloomfield, Nebr., 10. April, 1913

Weizen	68
Korn (neues)	41
Soja	24 1/2
Moggen	46
Berke	38
Rohs	1.00
Schweine	8.35
Butter	20
Eier	14
Kartoffeln	00

## Osmond.

Lezten Dienstag wurden die beiden ausstehenden Stadtverordneten B. Buchanan und J. Dennis wiedergewählt, es ging alles gut und gemächlich ab. Einer der aufgestellten trockenen Kandidaten erhielt 3 und der andere 5 Stimmen. Hoffentlich werden die Bloomfelder am 11. April auch so vernünftig sein.

Osmond wird jetzt Großstadt, die Stadtväter haben beschlossen, von jetzt an festes Gehalt zu beziehen, nämlich für jede ordentliche Rathsoversammlung \$2.00 und für jede außerordentliche \$1. Ob jetzt die Stadtlocke mehr bimmeln wird wie früher?

Die Lizenz der Saloonkeeper sind von \$1000 auf 1250 erhöht.

Da die Fische (nicht Ställe) aus den Saloons entfernt sind, also kein Solo mehr gespielt werden kann, so haben die Rentiere (ohne h) eine „Dons“ im Posthaus gemietet, wo sie ihre Versammlung abhalten werden. Wie wir hören soll dieser Club der „Tabakbündel“ genannt werden.

Am 5. April feierten Heinrich Nissen und John David, an demselben Tage auch Frau John Meinert ihre Geburtstage; die Abfütterung ist bei solchen Festen immer ausgezeichnet. (Dunkel- und Gesundheit sind wie Zwilling's Brüder, immer zusammen. Glückwunsch.)

## Pierce Korrespondenz.

Emil Pasahl war am Montag morgen nicht wenig überrascht als er nach seinem Räucherhaus ging, und ausfanb, daß ihm acht Schinken spurlos verschwunden waren; er kam sofort zur Stadt und zeigte Sheriff G. Goff die Sache an, welcher auch sofort mit ging und bei Besichtigung des Platzes fanden sie die Fußspuren welche vom Rauchhaus nach der Road führten, hier fanden sie daß Pferde mit Puggy am Telephone Pfahl angebunden gewesen waren. Nun verfolgten sie die Spur bis 12 Meilen westlich nach der alten Clark Farm wo Chas Vatten am Sonnabend bevor hingezogen ist, dort war ein Buggy welches innen Fettsäcken zeigte, sowie ein kleines Stüchchen Fleisch. Als nun der Sheriff und Herr Pasahl im Hause Umchau hielten, entdeckten sie dieselben nach lautem Suchen oben unterm Dach, jedoch nur sieben, der achte hatte schon den Weg der irdischen Vergänglichkeit angetreten. Nun wurde dieser keine Herr P. nach der Stadt genommen und der County Anwalt stellte ihn unter \$300 Bürgschaft, welche W. I. Wendenhall für ihn stellte. Patents Verhöre wurde auf den 15. April festgesetzt.

Am 6. April hatte Schreiber dieses seinen Geburtstag welches seine Freunde auch nicht vergessen hatten und der Abend wurde dann mit Solospiel und guter Unterhaltung verbracht; aber hatten die Kerle einen Turst! Na, kam man weiter.

Freund A. Platt 3 von deinem Ein gelandt muß schon bei die Vertoren gegangen sein, bringe es nochmal. Gruß K.

Die Gerichtsverhandlungen in Center sind zu Mittwoch, den 23. April für Civil Verhandlungen, und für Jury Sühnungen bis zum 16. Juni verschoben worden, weil die Wege durch Schnee blockiert waren.

J. W. Smith reiste heute Morgen wieder zurück nach Verdere.

Herr Karl Jank von Crofton mußte zu einer Gerichtsverhandlung in Center reisen, kam jedoch nur etwas weiter wie Bloomfield da der Schnee ihn dort hielt.

## Bezahlte Lokal - Notizen.

Steinsalz bei Frymire's.  
Dr. Regan, Zahnarzt. Über  
Fitters Laden. Telefon 90.

Gartensamen in Pakete und größeren Quantitäten bei Frymire's.

Begehrt nicht, daß Philson zu jeder Zeit gute Pferde kauft.

Augen untersucht und Brille richtig angepaßt. Drs. Meid & Peters.

Star Day Line, Collier & Brons. Telephoniert No. 40.

Für eine Stunde wirklich angenehmer Unterhaltung geht nach dem Star Theater. Es werden Euch dort nur die besten Vider gezeigt, die zu haben sind.

Macht das neue Kleid in der Reister Damen Schneiderschule, welche am 4. Januar in der alten Germania Office eröffnet wird.

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant. Kommt und versucht die Küche des neuen vortrefflichen Chefs.

Da ich jetzt meine Frühjahrsliste für Anstreichen und Tapezieren aufmache, lade ich alle, die solche Arbeit getan haben wünschen, ein, mich zu besuchen und ihre Namen auf die Liste zu setzen.

W. H. Spencer,  
Anstreicher und Tapezierer.

Wenn Ihr eine gute Lichtanlage a u Eurer Farm haben wollt, die Euch absolute Zufriedenheit giebt, werbet mich dem Blaugas bekannt, bevor Ihr eine andere Lichtanlage kauft. Sehet Willard Nowrer in der hiesigen Gasanstalt.

Wenn Ihr gutes Roggenmehl wollt, geht nach Vaughn & Son.

Salver ist zu haben bei Vaughn & Son.

Zu verkaufen: Zwei Lotten, Hans und Stal, 2 1/2 Blocks vom Opera Haus. \$375. L. C. Walling.

Für Anstreicherarbeiten, sowie Tapezieren und Dekorieren schi E. P. Durbin. Alle Arbeiten garantiert. Telephoniert 141.

Jetzt ist die Zeit Stock Dip zu kaufen. Verkauft Watkins. Stock Dip. 5 Gal. \$3.75. Telephoniert 211.

Kommt und eßt eine gute Mahlzeit in J. C. Hoffstellers Restaurant. Wir versuchen Euch das Beste zu servieren, was Geld kaufen kann. Ein Versuch wird Euch überzeugen.

Bringt Euren Rahm nach der alten zuverlässigen Hanford Station. Sie haben ihn nötig. Ich habe ihn nötig. Ihr habt das Geld nötig, deshalb bringt ihn hierher. R. A. Beach.

Bevor Ihr Eure Carpenter Arbeit ansieht, laßt uns an Euren Sachen rechnen. Wir garantieren erstklassige Arbeit. Kopesta Bros.

Zu verkaufen: Einen elektrischen Motor mit 20 Lampen und Verbindungsdrabt. Seht Dick Noard unter dem Hospital Theater.

Alle diejenigen, welche „The Bloomfield Journal“ zusammen mit der Germania zu beziehen wünschen, können daselbe für einen Dollar das Jahr erhalten. Ohne Germania kostet es \$1.50

Zugelassen: Ich habe seit einigen Wochen ein ca. 3-jähriges braunes Füllen mit weißem Flecken vor der Stirn auf meinem Plage, 6 Meilen östlich und 2 1/2 nördlich von Bloomfield. Eigner kann dasselbe gegen Unkosten abholen. Wm. Leienhagen.

Großvater Große wurde am Freitag von seinen Kindern und anderen Verwandten zu seinem 80. Geburtstag außerordentlich überrascht. Es waren ca 40 Personen erschienen und alle amüsierten sich vortrefflich, am meisten Herr Große selbst. Wir gratulieren nachträglich.

Es wird von uns schließlich ein Korrespondent in Crofton erwünscht, einerlei ob in deutsch oder englisch. Wer irgend fähig dazu ist und Zeit hat, möge uns damit ansprechen.

Jake Devier ist jetzt der glückliche Besitzer der kürzlich von Bogenhagen gekauften Garage.

County Anwalt Peterson von Wausa wurde auch in Bloomfield vom Schneesturm überrascht.

Herr J. J. Barge erhielt heute von Douglas, Wyo. ein Telegramm, welches ihm die freudige Nachricht brachte, daß bei seinem Sohne Herbert der „Erstgeborene“ angekommen sei. Wir gratulieren.

## Sie protestieren.

Vertreter Louisianas besuchen Wilson.

Ein Kompromißvorschlag.

Sie sind der Ansicht, daß der von dem Präsidenten vorgeschlagene Plan, den Zucker mit einem Cent per Pfund zu verzollen und nach drei Jahren auf die Freiliste zu setzen, die Zuckerindustrie ruinieren würde. Abgeordneter Underwood unterbreitete dem Präsidenten die von dem Hauskomitee für Mittel und Wege ausgearbeitete Tarifvorlage. — Soll bis Montag morgen gedruckt sein. — Demofraten ernennen Vorsteher und Mitglieder einzelner Hauskomitees.

Washington, 5. April. Bundes Senator Ransdell, die Abgeordneten Brouffard, Beide von Louisiana, und Col. Robert Ewing, Vertreter jenes Staats im demokratischen Nationalkomitee, teilten heute dem Präsidenten mit, daß sie seinen Plan, den Zucker mit einem Cent per Pfund für drei Jahre zu verzollen und ihn dann nach Ablauf von drei Jahren auf die Freiliste zu setzen, nicht annehmen können. Außerdem übermittelten sie dem Präsidenten einen Protest der „American Cane Growers Association“, die in New Orleans eine Versammlung abgehalten und in einem einstimmig angenommenen Beschlusse erklärt hat, daß der von Präsident Wilson befürwortete Zoll von einem Cent pro Pfund Zucker die ganze Zuckerindustrie ruinieren würde. Die Herren schlugen dem Präsidenten als Kompromiß vor, daß vorläufig Zucker mit einem Cent per Pfund verzollt und dann auf die Freiliste gesetzt werden solle, wenn der Präsident inzwischen zu der Ueberzeugung kommt, daß die Zucker Industrie dadurch nicht ruiniert werden würde. Wenngleich die erwähnten Herren länger als eine Stunde mit dem Präsidenten konferierten, so schien es doch, als ob sie mit diesem zu keinem Ausgleich gekommen waren, als sie das Weiße Haus verließen.

Kaum hatten sie den Präsidenten verlassen, als der Abgeordnete Underwood, der Vorhändler des Hauskomitees für Mittel und Wege bei dem Präsidenten erschien und diesem die von dem Komitee ausgearbeitete Tarifvorlage unterbreitete. Herr Underwood erklärte mit dem Präsidenten den betreffende des Zolls auf Zucker diesem gemachten Kompromißvorschlag und ließ dann eine Abschrift der Vorlage dem Regierungsdruker zugehen, damit sie bis Montag morgen gedruckt und dem Finanzkomitee des Senats unterbreitet werden kann. Dieses hat für Montag morgen eine Sitzung angetraut.

Washington, 5. April. Die demokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses erwählten heute in einer zu diesem Zweck abgehaltenen Sitzung die folgenden Komitees.

Komitee für Geschäftsregeln — Henry von Texas; Vorsteher — Bou von North Carolina, Hardwick von Georgia, Garret von Tennessee, Foster von Illinois, Cantrell von Kentucky, und Canry von New York.

Accounts - Komitee: Lloyd von Missouri, Vorsteher, Smith von Texas, Hamill von New Jersey, Underbill von New York, Kinsdell von Colorado, Howard von Georgia, Abercrombie von Alabama.

Komitee für unterbreitete Rechnungen — Whitacre von Ohio Vorsteher. Komitee für Weingelder — Bailey von Pennsylvania, Vorsteher.

Cairo, Ill., 5. April. Man glaubt, daß die Bewohner dieser Stadt die größte Gefahr überstanden haben, da das Wasser im Fluß nicht mehr steigt. Heute fand der Fluß während des ganzen Tages auf 54.7 Fuß.